



Schweizerischer Gewerbeverband **sgv**

Union suisse des arts et métiers **usam**

Unione svizzera delle arti e mestieri **usam**

KMU und Aussenwirtschaftspolitik

Gewerbliche
Standort-Bestimmung

Kathrin Anderegg-Dietrich, Notar
Vizepräsidentin sgV



Einleitung

„Wenn es nicht unbedingt nötig ist, ein neues Gesetz zu machen, ist es unbedingt nötig, keines zu machen.“
(Charles de Montesquieu)

KMU-Wirtschaft:

Das Rückgrat der schweizerischen Volkswirtschaft

sgv:

Grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft mit Branchen der Binnenwirtschaft und im Export

sgv-Strategie 2008

Der sgv vertritt als Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft 280 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich die Dachorganisation sgv für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

sgv-Strategie 2008

Wir sind auf Kurs

2 Beispiele:

- Themenführerschaft in KMU-Fragen
- Neue Finanzierungsstrategie

Ziel erreicht, Auftrag erfüllt

Kampf der administrativen Belastung und der Verbotitis

- Erfolge bei der Mehrwertsteuer und bei der Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts
- Durchgezogene Bilanz bei der Lebensmittel- und Präventionspolitik
- Ärger mit der Billag und der Suisa

Wir lassen nicht locker und bleiben dran

Paradigmenwechsel in der Sozialpolitik

- IV und Arbeitslosenversicherung mit riesigen Schuldenbergen
- Leistungen müssen sich nach verfügbaren Finanzen ausrichten
- Eine klare Verzichtspolitik ist unumgänglich

Keine Erhöhung der Staatsquote

- Massvolle Konjunkturprogramme, Schuldenbremse nicht ausgehebelt
- Keine Kreditklemme
- Erfreuliche Situation am Lehrstellenmarkt
- Schuldenbremse muss auch auf Sozialversicherungen ausgeweitet werden

Aussenwirtschaftsrelevanz sgV und KMU

- Auch KMU sind im Export tätig – Tendenz steigend
- Beispiele Swissmechanic und FROMARTE
- sgV-Umfrage „KMU und EU“
- sgV will aussenwirtschaftliches Profil schärfen

Plädoyer für den bilateralen Weg

- Nein zum EU-Beitritt, Ja zum bilateralen Weg
- Für die Personenfreizügigkeit
- Kein Ausbau der bestehenden flankierenden Massnahmen
- Keine gesetzlichen Minimallöhne

Kampf dem Protektionismus

- Offener Marktzugang auch für KMU dringend notwendig
- Interesse an starker, handlungsfähiger WTO und an Abschluss der Doha-Runde
- Welthandel = Motor der Wirtschaft
- Bilaterale Freihandelsabkommen als zweitbeste Lösung
- Kein Ausschluss der Landwirtschaft von der WTO, kein Abbruch der Verhandlungen zum Agrarfreihandel mit der EU

Schlussbemerkung

Was unsere KMU zur Erfüllung ihrer Aufgabe brauchen, sind nicht neue Gesetze, sondern möglichst viel Gestaltungsfreiheit und Freiräume: „Wenn es nicht unbedingt nötig ist, ein neues Gesetz zu machen, ist es unbedingt nötig, keines zu machen.“